

Hockey Club Falkensee (HCF) e.V.

Steinmeisterstraße 2
14612 Falkensee



Hockey Club Falkensee (HCF) e.V. – Steinmeisterstraße 2 - D-14612 Falkensee

An die Behördenleitung
der Stadt Falkensee

Kontakt: Dirk Jeschke
Funktion: 1. Vorsitzender
Tel.: +49.170.4829849
E-Mail:
dirk.jeschke@falkenseehockey.de

Datum 03.12.2024

Nachfrage zu den erhaltenen Hallenzeiten im Rahmen der Nutzung kommunaler Sportstätten im Schuljahr 2024/ 2025

Sehr geehrte Herr Bürgermeister,

ich wende mich an Sie mit der Bitte um ein persönliches Gespräch. Seit der Vergabe der Hallenzeiten 2024/2025 bemühen wir uns bei der Stadtverwaltung vergebens um Antworten auf unsere Fragen. Diese Antworten würden wir mit Ihrer Unterstützung gerne erhalten.

Im Vorfeld und auch im Rahmen der Beantragung der Hallenzeiten bei der Stadtverwaltung haben wir uns bemüht, Anhaltspunkte zu erhalten, nach welchen sachlichen Kriterien die Verteilung der Hallenzeiten durch die Stadt Falkensee konkret erfolgt (Die auf der Homepage der Stadt Falkensee veröffentlichten und mit Aktiv Sport abgestimmten „Kriterien für die Hallenvergabe“ lieferten hier lediglich eine allgemeine Orientierung.), um einschätzen zu können, in welchem Rahmen wir Zeiten beantragen sollten. Dies ist uns nicht gelungen. Wir haben uns daher an den veröffentlichten Trainingszeiten zweier mitgliederschwächerer Vereine mit Mannschaftssportarten mit vergleichbarem Bedarf an Hallen und altersgerechten Zeiten orientiert und entsprechend beantragt. Dabei haben wir nur Zeiten beantragt, die der bisherige Verein, bei dem die Hockeyabteilung bis 31. März 2024 existierte, zur Verfügung hatte. Zwei andere Vereine wären bereit gewesen, ihre Zeiten in der Kanthalle gegen Zeiten des bisherigen Vereins zu tauschen. Bei Bedarf können wir unsere Antragsunterlagen gerne zur Verfügung stellen.

Hockey Club Falkensee (HCF) e.V.
Steinmeisterstraße 2
D-14612 Falkensee
falkenseehockey.de

Steuernr.: 051/140/12272
Bankverbindung: MBS Potsdam
IBAN: DE26 1605 0000 1000 6178 46
Gläubiger-ID: DE19ZZZ0000240517

1. Vorsitzender: Dirk Jeschke
Amtsgericht Potsdam, VR 9394 P



Im Rahmen der Sitzung von Aktiv Sport am 22. Juli 2024 wurde mir in Anwesenheit von Vertretern der Stadtverwaltung von einem Vertreter des bisherigen Vereins mitgeteilt, dass wir altersgerechte Trainingszeiten am Montag nicht übernehmen können, da diese vereinsintern neu vergeben wurden. Meine Frage an den Vertreter der Stadt, ob der bisherige Verein bestimmt, welche Zeiten wir von der Stadt erhalten, führte zu einem kurzfristigen Gesprächstermin, bei dem i. W. mitgeteilt wurde, dass die Hallenzeiten begrenzt sind. Ich hatte verdeutlicht, dass es uns um die nachvollziehbare, faire und willkürfreie Vergabe der begrenzten Hallenzeiten geht.

Die erhaltenen Hallenzeiten entsprachen mit wenigen Anpassungen den bisherigen nur ansatzweise altersgerechten Zeiten beim bisherigen Verein. Darüber hinaus waren in einer Halle Zeiten ab 20:30 Uhr enthalten, die ohne vollständige Spielfläche und Banden nur für die Jüngsten in Betracht kommt. Die altersgerechte aber nicht zur Verfügung gestellte Zeit des bisherigen Vereins am Montag haben wir auch nicht zugeteilt bekommen. Weiterer Austausch mit der Stadtverwaltung führte zu der Empfehlung, dass wir unser Anliegen bei Aktiv Sport vortragen und diskutieren sollten. Das haben wir wegen der Zuständigkeit der Stadtverwaltung Falkensee für die öffentlich-rechtliche Vergabe des Zugangs zu öffentlichen Einrichtungen der Stadt Falkensee nicht aufgegriffen.

Folgende Fragen bitte ich neben dem allgemeinen Bedarf an Kenntnis der konkreten Kriterien für die Vergabe der Hallenzeiten möglichst bis Ende des Jahres zu beantworten.

1. Waren die bisherigen Trainingszeiten des bisherigen Vereins Grundlage für die Vergabe der Hallenzeiten durch die Stadt Falkensee an uns und warum?
2. Warum war der Bedarf an der Trainingszeit am Montag des bisherigen Vereins nach Bewertung der Stadtverwaltung Falkensee prioritär zu dem von uns übermittelten Bedarf?
3. Wie erklärt sich der Umstand, dass wir mit mehr Mitgliedern weniger altersgerechte Zeiten in geeigneten Zweifelderhallen mit Toren als die beiden von uns zum Vergleich herangezogenen Vereine von der Stadt Falkensee zugeteilt bekommen haben? Zur Klarstellung: Uns geht es hier nur um den Vergleichsmaßstab. Einen dieser Vereine hatten wir gefragt und er war bereit, seine Zeit in der Kanthalle zu räumen, wenn ein gleichwertiger Ersatz erfolgt.
4. Liegen die Unterlagen (Berechnungen anhand der konkreten Kriterien, Vermerke zur Entscheidung usw.) noch vor?



Die von uns aufgeworfenen Fragen werden unter Rahmenbedingungen gestellt, in denen sich unser Verein im fortwährenden Mitgliederwachstum befindet (ca. 10 % Mitgliederwachstum jährlich). Die im Jahr 2024 von uns nachgefragten und gemäß obiger Darstellung nicht gewährten Hallenzeiten (die der Hockeysport anders als andere Hallensportarten zudem immer nur für die Monate Oktober bis März benötigt) bilden somit für Folgejahre die Untergrenze dessen, was aus unserer Perspektive zur vertretbaren Ausübung des Sports erforderlich und angemessen wäre.

Bei Fragen oder für das oben erbetene Gespräch stehen wir Ihnen gern zur Verfügung. Wir würden eine Anfrage im Anwendungsbereich des Akteneinsichts- und Informationszugangsgesetz (AIG) und ggf. weitere Schritte im Interesse einer guten Zusammenarbeit gerne vermeiden wollen.

Mit freundlichen Grüßen

Hockey Club Falkensee (HCF) e.V.

Dirk Jeschke

1. Vorsitzender